

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

67 (9.2.1928) Morgenausgabe

Bezugspreis frei Haus monatlich 8.-

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens Karlsruhe, Donnerstag, den 9. Februar 1928.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Biergarten

Der Schicksalstag der Koalition.

Vor dem großen Krach?

Das Zentrum sieht weitere Verhandlungen über das Schulgesetz für zwecklos an.

m. Berlin, 8. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Während am Mittwoch der Reichstag die Meierisch-Debatte fortsetzte...

Das Ergebnis der Beratungen des Fraktionsvorstandes des Zentrums hat wohl seine Ursache darin...

Interessant ist, daß nun auch der Deutsche Städtetag die Reformfrage anspricht...

Auch die Deutschnationalen treten jetzt wieder etwas mehr aus ihrer Reserve heraus.

Um das Liquidationschädengesetz.

m. Berlin, 8. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Regierungsparteien haben wiederholt betont...

Er hat ihnen aber mitteilen lassen, daß er ihre sämtlichen Denkschriften gelesen und alle ihre Wünsche kennen gelernt habe.

Unfreundlicher Akt gegen Bayern.

m. Berlin, 8. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Im Haushaltsausschuß des Reichstages ist es zu einem Vorfall gekommen...

England ehrt seinen Feldmarschall.

Denkmal für Haig auf Staatskosten.

Lloyd George über den Tod hinaus unverwundlich.

v.D. London, 8. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das Unterhaus beschloß heute nachmittags auf Antrag des Premierministers...

Im weiteren Verlauf der Debatte kam es zu einem überraschenden Zwischenfall.

Der Außenminister im Urlaub.

Fern vom Amt. Stresemanns Ankunft an der Riviera.

F.H. Mentone, 8. Febr. (Drahtmeldung unseres nach Mentone entsandten Pariser Berichterstatters.) Reichsaußenminister Dr. Stresemann traf heute um 10,18 Uhr in Mentone ein.

Er wurde einen Monat hier bleiben, und seine Gattin und sein Sohn würden im Laufe der nächsten Woche ebenfalls nach Cap Martin kommen.

Er wird einen Monat hier bleiben, und seine Gattin und sein Sohn würden im Laufe der nächsten Woche ebenfalls nach Cap Martin kommen.

deshalb verschwinden müßte, weil sie die Etats des Reiches und der Länder nicht unwesentlich belastet.

Bei dafür, einen Fonds zu schaffen, mit dessen Hilfe die Arbeit weiter fortgesetzt werden könne...

Im Oberhaus wurden Lord Haigs Verdienste ebenfalls gepriesen.

Ein lauberes Geschäft.

F.H. Paris, 8. Febr. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ueber die Schiebungen bei den Naturallieferungen meldet „La Rumeur“...

Stresemann mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometern, sodas die Automobile der Journalisten und Photographen einige Mühe hatten zu folgen.

Er werde einen Monat hier bleiben, und seine Gattin und sein Sohn würden im Laufe der nächsten Woche ebenfalls nach Cap Martin kommen.

Sodann zog sich Dr. Stresemann in seine Appartements zurück.

Der Kampf um den Mieterchutz

Die Reichstagsdebatten über die Novelle zum Mieterchutzgesetz.

• Berlin, 8. Febr. (Funktspruch.) Präsident Loebe eröffnet die Sitzung um 2 Uhr. Die zweite Beratung der Novelle zum Mieterchutzgesetz wird fortgesetzt.

Abg. Hülsmann (Rom.) nennt den Entwurf ein neues Mittel zur Ausplünderung und Verminderung des werktätigen Volkes. Der Bürgerkrieg habe ein neues Kind zur Welt gebracht. Es sei aber ein notorischer Wechselbalg. (Heiterkeit.) Es handele sich bei dem Entwurf um ein freches Attentat auf die deutsche Mieterchaft.

Abg. Triffen (Wirtsh.) bezeichnet die Vorlage als eine geringere Verbesserung der Lage des Hausbesitzes. Der Hausbesitz sei durch den Wohnungsbolschewismus voll entrechtet worden. Die meisten Parteien hätten sich von den Wohnungsbolschewisten leider ins Schlepp genommen lassen, und auch der Regierung fehle der Mut, mit dieser Politik endlich Schluss zu machen.

Abg. Winnefeld (D.D.P.) erklärt, er sei schwer, den richtigen Weg zu finden, wenn die Linke behaupte, die Regierungsparteien seien im Schlepp der Hausbesitzer und die Wirtschaftspartei sage, sie hätten sich von dem Bolschewismus der Linken einschleichen lassen. Eine völlige Aufhebung der Wohnungsbolschewisten sei im Augenblick noch nicht möglich. Man müsse sie aber nach Möglichkeit lockern. Der Hausbesitz müsse sich eben mit dem abfinden, was der Reichstag beschließt. Die im Ausschuss beschlossenen Änderungen seien für beide Teile tragbar. Die Wirtschaftspartei habe im Ausschuss 90 Prozent ihrer Anträge zurückgezogen und den Anträgen der Regierungsparteien zugestimmt. (Hört, hört!) Der Redner fragt, was die Wirtschaftspartei bisher erreicht habe. In Sachsen, wo sie einen Minister in der Regierung habe, betrage die Hauszinssteuer 50 Prozent, in Preußen dagegen nur 48 Prozent. (Erneute Hört!-Hört!-Rufe.) Die Wirtschaftspartei hätte sich auf den neuen Materialismus. Sie wählen, bedeute Selbstverleugung des Bürgerturns. Der Redner tritt für die Aufhebung der Wohnungsbauämter ein.

Abg. Schirmer (B.D.P.) erklärt, die ganze Opposition sei auf einer politischen Stimmungsmache überster Art aufgebaut. Den Wohnungsbolschewismus könne man schon eher Stalinalismus nennen für schändlich und bössartig auftretende Mieter einzutreten, sei ebenfalls angebracht, wie für bössartige Vermieter.

Reichsjustizminister Hergt stellt gegenüber Wünschen wegen der Räumungsverhältnisse fest, daß solche Mieter, soweit sie Teile einer Wohnung sind, durch die preussische Vorkriegsordnung auch weiterhin dem Mieterchutz unterstellt worden sind. Die Frage, wie den Räumern, bei denen diese Voraussetzung nicht erfüllt ist, geholfen werden könne, werde geprüft und auf der nächsten Wohnungskonferenz mit den Ländern behandelt werden. Auch die Frage, wie man diejenigen Inhaber größerer Wohnungen, die auf Untervermietung als einzige Einnahmequelle angewiesen sind, schützen könne, werde bei dieser Gelegenheit erörtert werden.

Abg. Schlicht (Wirtsh.) erklärt, ein großer Teil der den Mietern abgeprochenen Hauszinssteuer werde nur zur Aufrechterhaltung des Machtapparates verwendet, mit dem man die Mieterchaft niederhalte. Der Redner fordert Kommunalisierung des Wohnungswesens und erklärt auf Zurufe über die Verhältnisse in Rußland: In Rußland sei man leider von den proletarischen Grundsätzen abgewichen.

Abg. Tremmel (Ztr.) weist die von Sozialdemokraten und Kommunisten gegen das Zentrum erhobenen Vorwürfe zurück. Den Vorwurf, das Zentrum in den Schmutz zu ziehen, werde die Partei mit blanker Waffe und reinem Schild entgegentreten.

Abg. Dr. Frick (Nat.-Soz.) lehnt jede Forderung der Zwangswirtschaft und des Mieterchutzes solange ab, als die Wohnungswirtschaft in Deutschland andauert.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. In der Einzelaussprache beantragt

Abg. Romad (Soz.), daß der Zustimmung der Kündigung ein Sühnetermin vorausgehen müsse. Ferner solle die Zustimmung nicht durch einen Urkundsbeamten, sondern durch den Amtsrichter erfolgen.

Ministerialdirektor Degg betont nochmals, daß an den materiellen Voraussetzungen der Aufhebungsfrage wie des Kündigungsschreibens nichts geändert werde. Er befreit, daß sich die Mieterchaft einseitig gegen die Änderungen ausgesprochen habe. Die Vorlage richte sich vornehmlich gegen schändliche Mieter.

Darauf werden die Beratungen abgebrochen. — Weiterberatung Donnerstag 2 Uhr.

Wirtschaftspartei und Einheitsstaat.

• Berlin, 8. Febr. (Funktspruch.) Im Reichstag traten heute die Vertreter der Länderparlamente, Reichstagsabgeordnete und der Parteivorstand der Wirtschaftspartei zu einer gemeinsamen internen Führerbesprechung zusammen.

Zu der Frage des Einheitsstaates nimmt die Partei den Standpunkt ein, daß sich eine langsame Entwicklung zum Einheitsstaat aus natürlichen Bedingungen heraus ergeben werde. Die Entwicklung werde zweifellos beschleunigt werden, wenn den Ländern die finanzielle Selbstverantwortung zurückgegeben werde. Diese Entwicklung werde die Wirtschaftspartei unterstützen, ebenso wie sie auch der Ansicht ist, daß leistungs- und lebensunfähige Ländergebilde von selbst verschwinden werden. Eine übertriebene Zentralisation halte die Wirtschaftspartei nicht für zufriedenstellend und erstrebenswert. Sie lehne jede Ueberföhrung der natürlichen Entwicklung ab und werde sich auch gegen Versuche, durch Zwangsgesetze einen Druck auf die Länder auszuüben. Die Verwaltungsreform könne nach Ansicht der Partei nicht darin bestehen, daß die Verwaltung nach jeder Richtung hin konzentriert werde auf die großen Städte. Es liege nicht im Interesse einer gesunden Entwicklung, den kleinen und mittleren Städten auf diese Weise jede Möglichkeit zur selbständigen Existenz zu nehmen. In erster Linie müsse die Verwaltungsreform in einem Abbau der Aufgaben bestehen und zwar gleichmäßig in Reich, Ländern und Gemeinden. Die Schaffung neuer Gebiete auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und politischen Lebens schaffe naturgemäß neue Behörden und neue Verwaltungsaufgaben.

Im Anschluß daran beschäftigte sich die Führerkonferenz mit der Beratung der von der Partei dem Reichsschulgesetz gegenüber einzunehmenden Stellung.

Die Demokraten gegen den Panzerkreuzer.

• Berlin, 8. Febr. (Funktspruch.) Die demokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem Reichswahretat und insbesondere mit dem von der Regierung geforderten Bau eines neuen Panzerkreuzers. Die Fraktion beschloß, die für dieses Jahr angeforderte erste Rate abzulehnen.

Ein preussisches Flaggengesetz.

Initiativentwurf der Regierungsparteien.

• Berlin, 8. Febr. (Funktspruch.) Die Regierungsparteien des preussischen Landtages haben, wie die „Voss. Zig.“ meldet, beschlossen, das folgende Initiativgesetz einzubringen:

„Entwurf eines Gesetzes über das Flaggengesetz durch öffentlich-rechtliche Körperschaften. Der Landtag hat folgendes Gesetz beschlossen: Erster und einziger Artikel: Die Beflaggung der Dienstgebäude der zum öffentlichen Gebrauch bestimmten Gebäude und sonstigen Einrichtungen der Gemeinden und Gemeindeverbände, sowie der öffentlichen Straßen und Plätze, gehört als Angelegenheit der Landeshoheit zu den örtlichen Geschäften der allgemeinen Landesverwaltung. Das gleiche gilt in Ansehung der Schulgebäude für die Unterhaltsträger der nicht vom Staat allein unterhaltenen öffentlichen Schulen. Auch das Flaggengesetz durch die öffentlichen Körperschaften des öffentlichen Rechts unterliegt den Bestimmungen durch das Staatsministerium.“

Umstrittene Jugendpflege.

• Berlin, 8. Febr. (Funktspruch.) Der Reichstagsausschuß für Jugendpflege nahm heute nochmals die Beratung des Gesetzes zum Schutz der Jugend bei Luftbarkeiten auf, gegen das der Reichsrat Einspruch erhoben hatte. Von den Parteien der Linken wurde eine nochmalige vollständige Durchberatung des Entwurfes verlangt, während die Regierungsparteien sich auf die Beratung des Paragraphen 1, gegen den der Reichsrat Einspruch erhoben hat, beschränken wollten. Mit 16 gegen 10 Stimmen beschloß die Regierungsparteien demgemäß, worauf Sozialdemokraten und Kommunisten die Sitzung verließen. Die Weiterberatung soll am Freitag erfolgen.

Die norwegische Arbeiterregierung gestürzt.

• Berlin, 8. Febr. (Funktspruch.) Wie die Blätter aus Oslo melden, ist das Ministrenausschreiben gegen die neue Arbeiterregierung mit Stimmenmehrheit angenommen worden. Der Rücktritt des Kabinetts wird stündlich erwartet.

Einschränkung der Ausgaben

für öffentliche Statistik.

• Berlin, 8. Febr. (Funktspruch.) Wie die Telegraphen-Union erfährt, wird das Anwachsen der Kosten für die Reichsstatistik von immer weiteren Kreisen mit starken Bedenken verfolgt, die ihren Niederschlag auch in den Reichstagsverhandlungen finden werden. Wie es scheint, werden sich alle Teile in der gemeinsamen positiven Einstellung zur Statistik im allgemeinen finden, in der Beurteilung der dafür notwendigen Kosten aber nicht unwesentlich auseinander gehen, wobei vor allem auf darauf hingewiesen wird, daß das Statistische Reichsamts seine Kosten gegenüber dem vorigen Haushaltsjahr um ein volles Drittel auf 8,6 Millionen Mark gesteigert hat. Eine Abkürzung der im Reichshaushalt für 1928 angeforderten Mittel für die verschiedenen statistischen Zweige ergäbe einen Gesamtbetrag von über zehn Millionen Mark, zu denen dann noch die Ausgaben der statistischen Ämter der Länder hinzugezählt werden müßten, um die gesamten Ausgaben für öffentliche Statistik zu erhalten. Die Berechtigung eines derartigen Aufwandes für nur statistische Zwecke bedürfe darum der Nachprüfung gerade vom Standpunkt der Steuerzahler aus.

Die Hilfsmittelmaßnahmen für die Landwirtschaft.

Das Präsidium des Reichslandbundes in der Reichstagskammer.

• Berlin, 8. Febr. (Funktspruch.) Amlich wird mitgeteilt, daß der Stellvertreter des Reichslandbundes, Reichsminister Hergt, empfang heute vormittag in der Reichstagskammer in Gegenwart des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, sowie der Vertreter der beteiligten Ressorts eine Abordnung des Reichslandbundes, der die Präsidenten Hepp und Graf Kalkreuth, sowie die Direktoren Kriegshelm und von Sobel angehörten. Die Vertreter des Reichslandbundes brachten eine große Anzahl von Forderungen vor, die im einzelnen eingehend besprochen wurden. Sie wiesen eindringlich darauf hin, daß die Landwirtschaft die Maßnahmen, die von der Reichsregierung bisher zur Erleichterung der wirtschaftlichen Not des Landvolkes vorgezogen seien, nicht als ausreichend betrachten könne. Die anwesenden Mitglieder der Reichsregierung erklärten hierzu, daß es sich bei den bisherigen Beschlüssen der Reichsregierung um ein zusammenhängendes System von Hilfsmittelmaßnahmen handele, dessen weiterer Ausbau mit allen verfügbaren Mitteln durchgeführt werden solle.

Fernsprecherkehr Deutschland-Amerika.

Eröffnung am Freitag.

• Berlin, 8. Febr. (Funktspruch.) Der Fernsprecherkehr zwischen Deutschland und Amerika wird am 10. Februar nach Austausch einiger offizieller Gespräche voraussichtlich in den späten Nachmittagsstunden aufgenommen werden. Auf deutscher Seite sind zunächst Berlin, Hamburg und Frankfurt (Main), auf amerikanischer Seite alle Orte der Vereinigten Staaten und der Insel Kuba zugelassen.

Tages-Anzeiger.

(Käberscheide im Anzeigenteil.)

Donnerstag, den 8. Februar.

Kandestheater: „Aero und Ute“, 19½—22¼ Uhr.
Nationaltheater: Violin-Klavier-Abend Panzer-Waltzes, 8 Uhr.
Alte Oper: Vortrag des Generals a. D. von Liebert über „Wort in Wort“ im Saale Maxima, 7½ Uhr.
Galaabend: Gaudiel, Schiller, Schiller und Varieteprogramm, 8 Uhr.
Kaffee Eden: Starbierlei; Karmeliterkloster Abend.
Kaffee Grüner Baum: Konzert ab 8 Uhr.
Erstklass-Künstlerische: Erkl. Programm und Tanz.
Kosart-Künstlerische: Kabarettvorstellung und Tanz, 10 Uhr.
Weinhaus Ant (Wald, Kaden): Täglich ab 5 Uhr Konzert.
Paulaner-Thomasbräu: Konzert der Original-Opernband.
Mekranum zum Wonniger: Großes Mal-Modest mit Konzert.
Alte Oper: Oper: Wodderich mit Kappenitzung, 8 Uhr.
Walden-Variete: 8 Uhr; Dollarcoco; Varieteprogramm.
Walden-Variete: Der Chinesen-Vaudeville; Die Kriemhilde und ihre Liebhaber; Varieteprogramm.
Walden-Variete: Der Graf von Monte Cristo, 2. und 3. Teil; Ein Auto liegt durch die Luft.
Kammer-Variete: 1+1=8; Ueberlästete Menschen; Varieteprogramm.

Saxin

Das ideale Abführ-Konfekt

Kunsthaus Büchle.

Farbiger Holzschnitt.

Im Gartensaal des Kunsthauses Badewei zeigt E. Büchle eine Sammlung farbiger Holzschnitte in kleinen und großen Wärttern mannigfachen Inhalts. Es war wohl das Streben nach Farbe bei verhältnismäßiger Billigkeit der Herstellung, was einzelne Künstler veranlaßte, das übliche Schwarz-Weiß des Holzschnitte zu verlassen. Es läßt sich nicht bestreiten, daß hier ein berechtigtes Problem sowohl in ästhetischer als finanzieller Hinsicht angefaßt wurde. Auf der andern Seite sind die farbigen Ausdrucksmöglichkeiten beschränkt, denn es handelt sich um mechanischen Druck von soviel Holzschneiden, als Farben verwendet werden. Eine Nuancierung läßt sich nicht erzielen, oder doch nur durch zeichnerische Mittel; die farbigen Flächen sitzen ohne Ueberlagerung nebeneinander und auch atmosphärische Wirkung läßt sich nur schwer und mit raffinierter Technik erzielen. Die Folge ist, daß stark farbige Motive bevorzugt werden, wo schon das Naturorbbild die Berechtigung zu lebhafter Koloristik gibt. Zudem man so aus der Not eine Tugend macht, kommt man gleichzeitig dem Bedürfnis nach farbig-leuchtendem Wandschmuck entgegen und schlägt somit zwei Fliegen mit einer Klappe. Andererseits ist das Gebiet einer gewissen Beschränkung unterworfen und macht deshalb der schwarz-weißen Graphik ernstlich keine Konkurrenz, deren Ausdrucksbereich viel weiter gesteckt ist.

Aus den angegebenen Gründen erklärt es sich, weshalb Vögel und Blumen so häufig vertreten sind. Sie leuchten in der Natur in den prächtigsten Farben und tragen deshalb eine Uebersetzung in den bunten Holzschnitt ohne Schaden. Diese Blätter bilden einen erfreulichen, das Zimmer belebenden Wandschmuck, der das Auge fesselt. Dagegen wird man selten feilische Werte in diesen Blättern finden, wofür allerdings die ästhetische Befriedigung Ersatz gewährt kann. So stehen z. B. die Arbeiten von Martin E. Philipp (er zeichnet sie mit Meißel, was also nichts mit Meißel zu tun hat) auf hoher Stufe. Sowohl seine Papageien als die hübschen Katzen sind in Naturbeobachtung, Uebersetzung in den Schnitt und in ihren Farben sehr gegliedert. Die exotische Pracht des Gefieders beim der Blüten rechtfertig starke Töne. Oder ein Blatt wie die Kardinalvögelchen auf ihren blauen Blütenzweigen erstreckt durch die japanisierende Art seiner Behandlung. — Papageien gestalten auch L. Ammer und G. L. Berg, während P. Rescher ein paar Blaumeisen wählt, die zwischen herbstlich roten, wildem Weinlaub nach dunkeln Beeren suchen. Ausgezeichnet in Haltung, Beobachtung und Anordnung sind die Enten von W. Klemm, neben denen die von Helene Lüpke-Grande nicht schlecht bestehen.

Farbig sehr stark betont, dabei reich abgeleitet sind die Tulpen von Kollus (eine gelbe und 4 rote) in heller Wase, die eine famose malerische Bildwirkung erzielen; auch seine Papageien und Katzen haben etwas exotisch Faszinierendes. — Mehr an einheitliche Wirkung hält sich Schmeideberg, der entweder nur rote oder nur rote Tulpen in einem Strauß ordnet. Daß man auch feinere atmosphärische Eindrücke vermitteln kann (worauf die Japaner unerreichte Meister sind), läßt Hans Krumann mit seinen dunkeln Krähen gegen den blauen Kieferwald empfinden. Sehr schön ist die Frühlinglandschaft (die etwas an Kunz oder v. Wolf-

mann erinnert) von Helene Mah, die sich damit von der Exotik befreit. Gleich ihr bewegt sich auch P. Rescher mit seinem beschneiten Winterwald und seinen Schwarzwaldb-Tannen auf deutsch im Norden, so daß also der Beweis erbracht ist, daß es nicht nur auf die tropische Steigerung der Farbe ankommt, um die Exotik-Berechtigung des farbigen Holzschnitte zu beweisen. Jedemfalls bietet die Ausstellung Material genug, um durch eigene Anschauung einen Standpunkt in dieser Frage zu gewinnen. W. E. O.

Gäste im Landestheater.

Neu einstudiert: „Rigoletto“.

Nach der „Nacht des Schicksals“, nach dem musikalisch und dramatisch stärkeren Opere „Troubadour“ und „Traviata“ holte unter Landestheater für seinen nicht gerade „gepflegten“, zur Hauptphase durch italienische, spanische und französische Werke getragenen Opereplan den „Rigoletto“ von Verdi herbei. Diese Oper bringt zwei Glanzrollen: den Hofnarren und seine Tochter Gilda. Beide waren durch Gäste besetzt.

Margherita Salvini ist ein Name von gutem Klang, aber, wie der hinter den Erwartungen gestiebene Besuch zeigte, mit nicht viel Anziehungskraft. Sie ist eine geborene Koloratur-Sängerin mit ganz heller, silbriger Stimme. Den Gilda-Rolle, die Marie, den Zweitegang, im letzten Akte auch den Bart im genial geformten Quartett hob sie in eine künstlerische Höhe, die an unserer Bühne selten ist. Die ungemein beweihe Stimme wird mühelos einseitig und gehorcht dem leisesten Wink. Bei starker Klängenhaltung acht sie in der Höhe jedoch in höhere, um nicht zu sagen schärfere Ausdrucksbereiche. Wie bei den meisten Sängerinnen dieses Kalibers ist das Organ von Natur aus nicht groß. Das Spiel erschöpfte sich in ein paar Bewegungen, die für Freude, Ueberraschung und Leid in gleicher Art verwendet werden. Die Darstellung blieb etwas farblos, blieb fast italienische Konvention. Besonders lang sie aber die Gilda-Rolle mit dem düstigen Schmutz der Koloraturen. Hier raste bei offener Bühne lananabalter Beifall im Hause.

Den Hofnarren Rigoletto gab Heinrich Blasef vom Stadttheater Eisen. Verhüllte Darsteller bauen das Menschenbild des Narren unter dem Fluche des unglücklichen, alten Montecore auf, zudem darunter zusammen und lassen die Szene mit den Höflingen in dieser Selenqual, in Lachen unter Tränen zusammen. Der Gast, der auf Anstellung lang, betonte mehr die Gefühle des Vaters zur Tochter und gemann hieraus den Eingang in die Traurigkeit der Gestalt, ohne zu einer packenden, einheitlich geformten Darstellung gelangen zu können. Die Stimme hat Qualität und bringt mühelos durch gefasstechnisch bleibt aber mancher Wunsch offen. Aus früheren Aufführungen sind bekannt Kammerlänger Wilhelm Rentwig, der den flatterigen Charakter des Herzogs gewandt betonte, Karl Heinz Vöser, ein würdiger Graf, Adolf Vogel und Hanig Weiner als Sparafucile und Magdalena.

Unschärfen deuteten darauf hin, daß diese Oper etwas effig herausgestellt wurde. Das Orchester verlangt mehr Abdämpfung und Auflockerung. Kapellmeister Rudolf Schwarz, der vielbeschäftigte, kreisende Musiker, führte schmunzvoll und war auf Gemeinsamkeit von Bühne und Orchester bedacht. In der Regie führte Robert Lebert mit Verständnis und glücklicher Anordnung. Ho-

Abendneige.

Von Anolo.

Der Lee singt wie ein Vogel aus dem Samowar.
Bald wird das Dunkel an die Fenster kommen.
Die Dinge ringsum machen mich betommen.
Als wären sie voll Feindschaft und Gefah.

Mein Herz schließt sich in müdem Träumersinn,
Das seltene Licht beschattet Wand und Stein.
Und das Gefäß aus mattem Obsidian
Saugt wie ein Spiegel alles in sich ein.

Ein Buch liegt da mit marmorhellen Worten,
Ein Gelegenheitsinstrument, der Fäule schwarzzer Stab,
Was ich verfühle, hielt nicht ab die Trauer ...

Der Schattenraum klingt noch in den Akkorden
Als fliegen sie aus meinem eignen Grab
Boll Schwermut einer ungedrohen Dauer ...

Nürnberg errichtet eine deutsche Albrecht-Dürer-Stiftung. Im Rahmen des Dürerjahres 1928, das von April bis Ende September dauert, wird die Stadt Nürnberg in Verbindung mit dem Reich und dem Lande Bayern eine für die gesamte deutsche Kunstgeschichte bestimmte Stiftung ins Leben rufen. Diese „deutsche Albrecht-Dürer-Stiftung“ soll ausschließlich der Kunst und den Künsten (auch in Fällen unverschuldeter Bedürftigkeit) dienen. Der Stadtrat von Nürnberg, das Reichsministerium des Innern und das bayerische Kultusministerium haben die auf sie treffenden Beiträge zur Stiftungserrichtung bereits genehmigt oder zugelassen. Die Stiftung wird ihren Sitz in Nürnberg haben.

Hohe Preise für Kiplings Schriften. Bei der Versteigerung einer Sammlung von Handdrucken und Ausgaben Kiplings in Remport wurde eine Gesamtsumme von über 91000 Dollar erzielt. Der höchste Preis von 3900 Dollar wurde für einen eigenhändigen Bericht gezahlt, den Kipling über eine Reise in Frankreich dem königlichen Automobilklub erstattete. Ein Exemplar der Ausgabe von „Cold Iron“, von der nur sieben Stück gedruckt wurden, brachte 3300 Dollar. Für die eigenhändige Niederschrift des Gedichtes „Ford of Kabul River“ wurden 3100 Dollar angesetzt und für eine Sonderausgabe der „Sieben Nächte der Schöpfung“, die nur in einem Stück existieren soll, 2900 Dollar.

Gesangsabend v. Mores. Der Regier-Verdion v. Mores gab am Dienstagabend im schwach besetzten Eintraktal einen Gesangsabend. Der Sänger verließ über eine große ungemein flüssige und sympathische Partionstimme. Ist musikalisch und hat eine volle und unparteiische Vortragweise. Sehr ansprechend waren die Original-Rigortlieder, die wiederholt werden mußten. In diesen eigenartig geformten, in ihrer rhythmischen Erscheinungsweise fremdartig anmutenden Gesängen konnte er keine beachtenswerte Kunst an sich erkennen. Kapellmeister Kurt Stern begleitete am Flügel sicher und gewandt.

Befoldungsgefeß und Befoldungsordnung.

Vertrauliche Behandlung im Haushaltsausfchuf.

Der Haushaltsausfchuf des Badischen Landtags trat am Mittwoch nachmittag in die Beratung des Entwurfes zum Befoldungsgefeß und der Befoldungsordnung ein. Zunächst wurde darüber beraten, ob die Verhandlungen im Ausfchuf als vertraulich gelten sollen. Von Vertretern des Zentrums, der Sozialdemokratie und der Demokratie wurde der Wunsch ausgesprochen, die Verhandlungen als vertraulich zu bezeichnen. Ein Vertreter der Deutschen Volkspartei erkannte an, daß dieser Wunsch sich wohl begründen lasse. Auf der anderen Seite ließen sich aber auch starke Bedenken dagegen geltend machen, daß eine Frage, die so weite Kreise berühre, entgegen der sonstigen allgemeinen Uebung vertraulich behandelt würde. Die Abstimmung über diese Frage ergab, daß mit allen Stimmen bei Enthaltung der Vertreter der Deutschen Volkspartei die Vertraulichkeit der Verhandlungen im Haushaltsausfchuf beschlossen wurde. Hierauf erstattete der Regierungsvertreter den einleitenden Bericht.

Mandatsänderung.

Das Mitglied der Zentrumsfraktion des Badischen Landtags, Hauptlehrerin Marie Beyerle in Konstanz, wurde bekanntlich vor einigen Tagen zum Rektor in Freiburg ernannt. Mit Rücksicht auf die durch diese Beförderung bedingte vermehrte Berufsbearbeitung beantragte Fräulein Beyerle, ihr Landtagsmandat niederzulegen. Die Januarwahlen 1919 brachten sie in die damalige Verfassunggebende Landesversammlung. Sie blieb im Landtag bis 1926. Die damalige schwache Weibsbeteiligung kostete sie ihr Mandat. Als dann später der alte Zentrumsparlamentarier Görlacher in Willingen nach kurzer Krankheit starb, rückte Beyerle an seine Stelle nach. Ihr Nachfolger wird Bürgermeister Kramer in Bachheim b. Donaueschingen, der im Laufe der Jahresgäste für das Zentrum in diesem Bezirk schon viele Kleinarbeit geleistet hat.

)(Durlach, 8. Febr. (Ehrenvolle Berufung.) Ein Sohn des hiesigen Profuristen Robert Kraus, Diplom-Ingenieur Dr. Robert Kraus, ist als ordentlicher Professor an die Technische Hochschule Wuolung bei Schanghai (China) berufen worden. Er wird schon Mitte Februar dahin abreisen.

)(Pforzheim, 8. Febr. (Seinen Bezeugungen erlegen.) Der ins hiesige Krankenhaus verbrachte, am Sonntag abend auf der Landstraße Emmendingen-Weiler von einem Personentransport überfahrenen Hermann Merkle von Schaan, ist heute morgen seinen Bezeugungen erlegen. Der Verunglückte war verheiratet. Die Annahme, daß Merkle betrunken war, ist unrichtig. Der Mann war von dem Licht des Kraftwagens geblendet worden.

)(Pforzheim, 8. Febr. (Von einem kürzenden Baum getroffen.) Gestern mittag wurde der verheiratete 28 Jahre alte Bauernsohn Rudolf Gernig beim Holzfällen von einem kürzenden Baum getroffen und schwer verletzt. Er wurde in das Städtische Krankenhaus Pforzheim eingeliefert.

)(Mannheim, 8. Febr. (Im Zeichen der Fastnacht.) Drei Dienstmädchen aus Mannheim und Ludwigshafen, die am Samstag vormittag einem Schuhmacher einen Besuch abstatten, entwendeten aus dessen Kleiderschrank 320 Mark. Bei ihrer Festnahme hatten sie den größten Teil des Geldes bereits verjubelt. Der Rest wurde ihnen abgenommen.

)(Heidelberg, 8. Febr. (Ein zweiter Gewerbeschuldirektor.) Der Gewerbeschuldirektor Alexander Kusterer in Schopfheim wurde zum zweiten Direktor der Gewerbeschule Heidelberg ernannt. Die hiesige Gewerbeschule mit fast 3000 Schülern verlangte gebieterisch eine Leistung im Direktorat, so daß jetzt verbanter Direktor Kandoll Direktor Alexander Kusterer berufen wurde.

)(Hein, 8. Febr. (Einen verhängnisvollen Ausgang nahm ein frühliches Gelage zweier Maurer in einem hiesigen Gasthaus. Auf der Straße schoß der eine seinem Kollegen mit einem Revolver eine Kugel in den Kopf durch die der Betroffene schwer verletzt wurde. Der Revolverheld wurde in Haft genommen.

Die Badener Bürgermeistervahlen.

Δ Baden-Baden, 8. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Heute abend traten im Rathausaal die Mitglieder des Stadtrats und des Stadtvorordnenkollegiums zur Neuwahl der Bürgermeister zusammen. Oberbürgermeister Fieser wurde auf die Dauer von neun Jahren wieder im Amte bestätigt. Von 88 abgegebenen Stimmzetteln lauteten 75 auf ja; 11 Zettel waren weiß. Auch Bürgermeister Elfner wurde wiedergewählt; er erhielt von 87 abgegebenen Stimmen 62; 24 Zettel waren weiß und 1 ungültig. Anschließend fand dann eine Erwahl im Stadtrat statt. An Stelle des freiwillig aus dem Amte ausgeschiedenen Stadtrats Konrad Wunder tritt Oberlehrer Doebele in dieses Kollegium ein.

)(Einbach (Amt Mosbach), 8. Febr. (Auswanderer.) Wenig Gemeinden Badens werden so viele Auswanderer nach Amerika zu verzeichnen haben wie Einbach. Von der Witwe Mehlner sind allein sieben Kinder über den Ocean gewandert. Am letzten Sonntag ist nun wieder ein Bürgerjoch, der Bruder des Bürgermeisters Schäfer, Oskar Schäfer, nach Amerika ausgewandert.

)(Waldshim, 6. Febr. (Der neue Stadtpfarrer.) Bei der gestrigen Wahl eines neuen evangelischen Stadtpfarrers wurde Pfarrverwalter Speck gewählt. Von den 35 abgegebenen Stimmen entfielen 34 auf den Genannten. Nach der Wahl begab sich der Kirchenausfchuf in die Wohnung des neuen Pfarrers, wo Bürgermeister Hermann dem Neugewählten die Glückwünsche der Gemeinde übermittelte.

)(Kehl, 8. Febr. (Feuerfuhabgabe.) Hier wird die Einführung einer Feuerfuhabgabe geplant, wie sie in den letzten drei Jahren bereits in 15 badischen Städten zur Einführung gelangte. Der Gemeinderat befahte sich in seiner letzten Sitzung mit der Frage und hat die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten.

)(Offenburg, 8. Febr. (Todesfall.) Im Alter von fast 60 Jahren starb nach gut verlaufener Blinddarmeroperation, infolge Herzschwäche, Sparrastdirektor Wilhelm Deuchler, hier. Der Verstorbene war seit 1895 Kontrolleur an der Städtischen Sparrasse und später Rechner bezw. Direktor.

)(Freiburg, 8. Febr. (Fremdenstatistik.) Im Monat Januar haben in Freiburg insgesamt 8556 Fremde übernachtet, gegenüber 7861 im gleichen Monat des vorigen Jahres. Von den Ausländern entfallen die meisten auf die Schweiz mit 205, dann folgen die Oesterreicher mit 166 und die Engländer mit 163.

)(Kandern, 8. Febr. (Kinder gehören nicht ins Wirtshaus.) Der Gemeinderat von Kandern hat beschlossen, Gewerbe- und Fortbildungsschüler von dem Wirtshausbesuch auszuschließen. Die Namen der in Kandern wohnhaften Jünglinge sind in den Wirtshäusern veröffentlicht. Die Eltern und Angehörigen der Fortbildungsschulpflichtigen sind vorstellig gemordet, daß diese Maßnahme auf sämtliche Jwendlichen ausgedehnt werden soll.

)(Schopfheim, 7. Febr. (Schulhausneubau.) In der Frage des Schulhausneubaus, der den Bürgerausfchuf in seiner gestrigen Sitzung länger beschäftigte, wurde von den Vertretern der bürgerlichen Parteien dem ausfchlaggebenden Neubau oder Ausbau auf das jetzige Schulhaus die Zustimmung gegeben, während die sozialdemokratische Fraktion sich für den Teil der Vorlage aussprach, der einen Schulhausneubau erwähnte, dessen Kosten etwa 650 000 Mark betragen. Die sozialdemokratische Fraktion will, daß vorerst nur ein Flügel eines solchen Neubaus errichtet wird, bis der ganze F finanziert werden kann.

)(Wull, 8. Febr. (Erfrenliche Anerkennung.) Im Januar v. Js. hatte der Schlosser Josef Bucher von hier den hier den 12 Jahre alten Johann Lorenz im Stadteer vom Tode des Ertrinkens gerettet. Lorenz hatte sich auf das Eis begeben, war eingebrochen, und wäre bucher wenige Minuten später gekommen, so wäre die Rettung nicht mehr möglich gewesen. Landeskommisfär Dr. Hartmann hat jetzt Josef Bucher für ein mutvolles und entschlossenes Verhalten die öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

)(Koggenbeuren (N. Ueberlingen), 6. Febr. Vertiefung des Bittenbachbettes.) Eine Versammlung von Interessenten wird sich

demnächst hier mit dem Projekt der Vertiefung des Bittenbachbettes zum Zwecke des besseren Wasserabflusses befassen. Der Bach tritt bei Hochwasser vielfach über das Ufer und hat auf den angrenzenden Wäldern und Wiesen dadurch wiederholt Schaden angerichtet. Die Ausarbeitung des Kostenvoranschlages zu dem Projekt hat das Wasser- und Straßenbauamt Ueberlingen übernommen.

)(Konstanz, 8. Febr. (Stapelauf des Fährschiffes.) Am Dienstag fand in Krehbronn der Stapelauf des neuen Fährschiffes für die Autofähre Konstanz-Meersburg statt.

)(Mensbach, 6. Febr. (Goldene Hochzeit.) Am 12. Februar feiert hier das Ehepaar Theodor Harder seine goldene Hochzeit. Der Jubilar steht im 76. die Jubilarin im 74. Lebensjahr. Harder, der auf eine 42jährige Dienstzeit bei der badischen Eisenbahn zurückblicken kann, ist über 60 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und einer der vier noch lebenden Gründer der Feuerwehrmusik.

Gerichtszeitung.

)(Heidelberg, 8. Febr. (Eine erfolglose Berufung.) Wegen schweren Diebstahls hatte der 64jährige Arbeiter Josef Staudt aus Nufloch, ein unverbesserlicher Mensch mit 45 Vorstrafen, eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren als Mindeststrafe unter Verlegung mildernder Umstände erhalten. Außerdem wurden ihm die Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt. Gegen dieses Urteil legte Staudt Berufung ein, die heute die Heidelberger Strafkammer als unbegründet zurückwies.

)(Freiburg, 8. Febr. (Wittigschid eines Autofahrers.) Einen in mehrfacher Hinsicht fatalen Ausgang nahm eine Autofahrt, die der Kaufmann Franz Hoh von hier am 13. Dezember während der Mittagszeit über die Kaiserstraße antrat. Hoh hatte die Fahrerprüfung bestanden, war aber noch nicht im Besitze eines Führerscheins. Im Bestreben, an der Straßenbahn vorbeizukommen, verlor er zwischen Rempart- und Schreiberstraße die Herrschaft über sein Fahrzeug, das mit den beiden rechten Rädern in das Straßenbächlein sackte und auf seinem weiteren Dahingleiten Unheil anrichtete. Zunächst wurde von dem Auto ein vorausstehender Kraftfahrer erfasst, zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Dann fuhr das Auto ein Koppel Pferde an; eines davon, ein Tier im Werte von 2500 Mark, brach ein Bein und mußte getötet werden. Abgesehen von den zivilrechtlichen Entschädigungsansprüchen hatte die Unglücksfahrt auch strafrechtliche Folgen. Das Schöffengericht verurteilte den der fahrlässigen Körperverletzung beschuldigten Hoh zu 600 Mark Geldstrafe oder 50 Tagen Gefängnis, und weil er die Fahrt wagte, ohne im Besitze eines Führerscheins zu sein, zu weiteren 50 Mark Geldstrafe.

)(Konstanz, 8. Febr. (Hohe Zuchthausstrafen.) Zwei schwere Tugens, die beide geschlossen vorgeführt wurden, hatten sich in der Schöffengerichtsstiftung zu verantworten. Die Verhandlung, zu der 23 Zeugen erschienen waren, ergab im wesentlichen das folgende Bild: Der bereits siebenmal — darunter mit einer Gefängnisstrafe von vier Jahren — vorbestrafte ledige 27jährige Hilfsarbeiter Emil Leuthe aus Konstanz hatte in dem etwa fünfundzwanzigmal mit schweren Gefängnis- und Zuchthausstrafen vorbestraften 39jährigen geschiedenen, in Mundelfingen geborenen, Holzbildhauer Adolf Eisele einen würdigen Gefolgsen gefunden. Teils gemeinsam, teils allein, verübten sie eine Menge von Einbruchsdiebstählen, die sie jedoch nur in den wenigsten Fällen eingestanden haben. Das Gericht verurteilte Leuthe zu vier und Eisele zu fünf Jahren Zuchthaus.

Freiburger Schwurgericht.

)(Freiburg, 8. Febr. (Die feindlichen Betteln.) Der Badermeister Eward Käseheimer aus Wühl hatte sich vor dem Schwurgericht Freiburg wegen Totschlags zu verantworten. Er hatte im vorigen Jahre im Verlauf eines Streites seinen Betten, den 50 Jahre alten Landwirt Leo Käseheimer, mit einem Montepaten niedergeschlagen, so daß der Schwerverletzte nach zwei Monaten starb. Zwischen den beiden Bettlern war es wiederholt zu Reibereien gekommen, die am 20. Juli zu Tätlichkeiten führten. Der Angeklagte behauptet, er habe in Notwehr gehandelt. Das Gericht verurteilte ihn unter Zubilligung mildernder Umstände wegen schwerer Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu einem Jahr Gefängnis. Drei Monate Untersuchungshaft wurden in Abzug gebracht.

Hans Kissel
Große Sendungen
Cabliou Pfund **35** Pfg.
im Ausschnitt 1 Pfund **28** Pfg.
Nordsee-Schellfisch u. Cabliou, Stockfisch, Fischfilets, Rotzungen, Heilbutt, Zander, Grüne Herlinge, Nord- und Rheinsalm.
Fischräucherwaren und Marinaden in größter Auswahl.
Echt russ. Caviar, Gansleberpastete und -Wurst, Gansleberterinen Stück 1.80
Foullarden, Gänse, Enten, Hähnen, Suppenhühner, Tauben.
Süße Blutorangen
blau und weiße Trauben, Tafeläpfel, Ananas, Pampelmusen, Bananen
Muscat-Datteln Pfund **1.20**
Smyrna-Feigen Pfund **.80**
10% Rabatt
auf Obst- und Gemüse-Konserven, Konfitüren, Kaffee, Tee, Kakao, Weine und Liköre. 6094
Hans Kissel
Telefon 186 u. 187 Lieferung frei Haus
Prompter Versand. Verpackung frei

Zu verkaufen
Gehr. nuss. poliertes **Schlafzimmer** mit 1 St. Spiegel, und 2 St. Kleiderkasten, so wie kleiner, eichener **Bücherstank** zu verkaufen. Ansuchen b. 9 Uhr vorm. an. (8439) Gachnerstr. 18, III. v.
Schlafzimmer
Kirschbaum poliert, mit rotem Marmor, nur **3. Baader** Möbelvertrieb Spontanzstraße 9. (6052)

10 Spartage!
Infolge kleinster Unkosten sind meine **billigen** Preise für Sie
ein großer Vorteil
Große Auswahl * Qualität
Eichene Schlafzimmer
Eichene Speisezimmer
Amerik. kieferne Küchen
Barverkauf * Kreditverkauf
Selbst für den kleinsten Kauf lohnt sich die Fahrt nach Mühlburg
Nur Karlsruhe-Mühlburg
Laneystr. 51 (Haltestelle Hardtstr.)
Haupt-Lager E. Schwelzer
Spezialität: Eichene Möbel

Emailherd für nur 30 M.
zu verl. Grenzstr. 10, Hof. (84803)
Gas-Heiz-Öfen gebr. mit Wanne zu verkaufen. (8293) Ralfetallee 109, I.

Vorsetzer
zum Freien mit zahlreichen Künstler-Notenrollen, der a. jedem Klavier ohne Vorsetzmaschine notwendiges Spiel ermballicht, sehr preiswert abzugeben.
Musikhaus Schlaile
Pianolager
Keiserstraße 175

Pianos
bekannte Qualität, mächtiger Preis zu verkaufen. Ruppardt, A. Mühlburg, Stuchstr. 5. (8435)

Speisezimmer
Eiche komplett
475 - 550 - 675.-
Möbel-Baum
Erbringerstr. 30 am Luud. (577)
Großer Tisch als Schreibtisch od. Bad-Tisch geeignet. zu verkaufen: Karl-Wilhelmstraße 22, III. (8442)

Auto Opel
4/14, 42hp., et. 2. Am. aut. erh., zu verl. Laufsch. auch gebr. Kraftwagen. Baumleiserstr. 52, I. Hof. (8428)
Erfst. Marken-Motorrad, 8 H.P., noch wie neu, sowie 1 H.P. D. 2. 2. 2. sofort zu verl. (6096) Schützenstraße 59, Hof. Herrenrad, so gut wie neu, 35 M., zu verl. Werner, Schützenstr. 55, II. (8774)

Nähmaschine
bittig zu verkaufen. (8407) Kirchstraße 109, I. Et.
Smoking-, Frack- u. Tanz-Anzüge
sollt neu, I. bill. abzugeben. Zähringerstr. 53a, 2. Et. (8832)

Waffenostium
Schützenlied
einmal getragen, preisw. zu verkaufen. Frau Fallt, Ludwig-Wilhelmstr. 12.
Birra **100 Rtr. Mist**
zu verkaufen oder gegen Geld und Stroh zu vertauschen. (8432) Sollenstraße 209.

Tiermarkt
Eine aufstehende Heuhenne u. ein Kalkhahn. Kalkhahn zu verkaufen. Markgrafenstraße 28 im Hof. (8416)

Lasst deutsche Schornsteine rauchen
GEBT DEUTSCHEN ARBEITERN BROT
FAHRT
deutsche
KRAFTFAHRZEUGE.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 2. Februar 1928.

Auf und ab.

Das Leben führt uns auf und ab. Einmal stehen wir oben, um gleich darauf um so tiefer zu sinken. Der eine erträgt es, der andere wirft mutlos die Hände ins Korn und sinkt immer weiter in den Sumpf des Unglücks, ohne jede Hoffnung und Rettung.

Wenn man jeder so sagen wollte; wir würden alle den Mut verlieren und hilflos im Lebensstrudel umhertreiben. Es wär zwar niemand, was er einmal landen wird, dazu ist das Schicksal zu wechselhaft. Etwas hat es aber doch jeder in der Hand, seinem Lebensschiff eine andere Wendung zu geben und es vor dem Stranden zu bewahren.

Mit den großen Völkern geht es so ganz genau so, wie mit den einzelnen Menschen. Keine weltbeherrschende Klasse hat immer die Macht in den Händen behalten. Die Geschichte erzählt uns genug von Aufstieg und Verfall, von dem ewigen Auf und Ab, dem wir Menschen im einzelnen und in der Gesamtheit dauernd unterworfen sind.

Befähigung der Karlsruher Berufsfeuerwehr. Die Verjüngung des Karlsruher Abwehrvereins Karlsruhe-Südstadt besichtigte am letzten Sonntag das Wachgebäude der Stadt. Berufsfeuerwehr.

Der Fußweg nach Durlach und Aue wieder gehbar. Zum großen Vergnügen und Verdruss war der Fußweg, der bei der Wosartweierstraße links abbiegt, dem Waldbestand entlang nach Durlach und Aue zieht, in furchtbar schlechtem Zustand, obgleich er seit Jahren zu Fuß und Rad benutzt wurde.

Die Versicherungsfreiheit in der Arbeitslosenversicherung. Wir verweisen auf die im Anzeigenteil der heutigen Nummer veröffentlichte Bekanntmachung des Arbeitsamtes Karlsruhe, wonach alle Arbeitnehmer der Verlust der bisher etwa gewährten Versicherungsfreiheit in der Arbeitslosenversicherung aufheben werden den Krankentafeln bis zum 29. Februar 1928 neue Versicherungsanträge vorzulegen, soweit dies noch nicht geschehen ist.

Aufwertung aus Lebensversicherungen.

Der Schuerverband der Lebens- und Feuerversicherer e. V. München, Neureutherstr. 13, schreibt uns: In Nr. 43 der „Badischen Presse“ wird eine Entgegnung aus Verfallungstreffen auf unseren in Nr. 27 dieser Zeitung abgedruckten Artikel — betitelt: Auszahlung der Aufwertungsanteile aus Lebensversicherungen — veröffentlicht.

Wir möchten uns zu dieser Entgegnung wie folgt äußern: Der Einfelder behauptet, die in unserer Veröffentlichung ausgesprochene Warnung vor Annahme von Abfindungsbeiträgen vor Genehmigung der Teilungspläne sei unberechtigt, weil alle Gesellschaften ihren Versicherern den Vorschlag unterbreiten, Neuversicherungen einzugehen unter Verrechnung eines Teiles der auf alte Versicherungen entfallenden Aufwertungsbeiträge; die dem verrechneten Betrag übersteigenden Aufwertungsansprüche würden nach Freistellung der endgültigen Aufwertungsquote den Versicherern später noch zugute kommen.

Außerdem haben wir in unserer Veröffentlichung keineswegs vor Neuabschlüssen gewarnt, sondern vor Annahme von Abfindungsbeiträgen vor Genehmigung der Teilungspläne der Versicherungsgesellschaften. Eine große Anzahl der Altersversicherten beschließt garricht, neue Versicherungen einzugehen und in diesen Fällen ist dies wegen zu hohen Alters usw. auch nicht möglich. Es kommt nun dembetreffenden sehr häufig vor, daß verschiedene Versicherungsgesellschaften ihren Altersversicherten, wenn diese um Bewilligung von Vorauszahlungen ersuchen, Abfindungsbeiträge — die sehr minimalen Aufwertungsprozentsätze entsprechen — anbieten, trotzdem die Teilungspläne der betr. Gesellschaften von der Aufsichtsbehörde noch nicht genehmigt sind.

Anmerkung der Redaktion: Auch aus Verfallungstreffen sind uns mehrere Zuschriften zugegangen, in denen an Hand von Abfindungsquotierungen der Beweis geliefert wird, daß einzelne Lebensversicherungsgesellschaften bei Anbieten von Aufwertung verlangen, daß die angebotene geringe Summe als endgültige Abfindung anerkannt wird. Der Verlust in der Abfindungsquote lautet: „Ich beschließe hiermit und bekenne gleichzeitig, wegen aller Ansprüche aus dem Versicherungsverhältnis völlig abgefunden zu sein.“

Verfälschung von Geld. Trotz der vielfachen Warnungen der Reichspost kommt es noch immer wieder vor, daß das Publikum Geldscheine in einfachen Briefen versendet. Bei einem derartigen großen Veranlassung, wie bei der Reichspost, wird es leider immer ungenügend geübt, die Briefe sorgfältig zu untersuchen. Für verloren gegangene gewöhnliche Briefe leistet die Post keinen Ersatz, für Verlust von Einlieferungsbriefen jedoch eine Entschädigung in Höhe von 40 Mark. Die einzige richtige und sichere Art, Geld zu versenden, ist die mit der Postanweisung oder Postkarte oder auch mit Geldbrief oder die Einlieferung eines Postsparkontos mit einer Stammeinlage von 5 RM.

Erteilung einer falschen Auskunft.

Vor dem ersten Zivilsenat des Reichsgerichtes ist dieser Tage folgende allgemein interessierende Frage behandelt und entschieden worden.

Hat der Kaufmann einem Zweiten gegenüber über die Folgen, die diesem Zweiten daraus entstehen, daß der Erste ihm auf Verlangen eine Auskunft über einen Dritten gegeben hat, wenn der Dritte dieser Auskunft benutzt unvollständig oder unwahr war? Der Sachverhalt war kurz der:

Eine Hamburger Kommissionärsfirma hörte, daß eine andere Firma die Vertretung eines chinesischen Gummiexporthauses niedergelegt hatte. Sie wandte sich an die bisherige Vertreterin, formulierte längere Zeit mit ihr und trat dann mit der chinesischen Firma direkt in Verbindung, nachdem die erste Vertreterin eine günstige Auskunft über die Chinesen auf Verlangen gegeben hatte. Namentlich mußte die neue ins Geschäft tretende Kommissionärsfirma auf Grund der erteilten Auskunft der Ansicht sein, daß die chinesische Firma eine Aktiengesellschaft sei, was aber nicht der Fall war. Die erste Geschäftshandlung, die die neue Vertreterin mit den in Schanghai ansässigen Chinesen pflog, war die telegraphische Lieferung von 40 000 Mark mit dem Auftrag, Schecks im Betrage von 10 000 Taels anzukaufen. Infolge geschäftlicher großer Verluste, die die Chinesen in der vorübergehenden Zeit erlitten hatten, meldeten sie kurz nach Empfang des Geldes Konkurs an und die 40 000 Mark waren für die neue Kommissionärsfirma verloren. Es gelang der zweiten Firma nachzuweisen, daß die erste Firma bereits bei Erteilung der Auskunft darum wußte, daß die Chinesen in der letzten Zeit große Verluste erlitten hatten, davon hatte sie in der Auskunft nichts erwähnt. Die zweite Firma klagte nun wegen Unterdüngung dieser Mitteilung auf Schadenersatz. Diese Klage wurde vom Landgericht und vom Oberlandesgericht in Hamburg schließlich verworfen (Urteil des Oberlandesgerichtes vom 24. März 1927).

Die Kläger setzten gegen diese Entscheidung Revision ein mit der Begründung, daß der eigentliche Sachverhalt von den Vorinstanzen nicht genügend berücksichtigt worden sei. Es handelte sich hier, vom kaufmännischen Gesichtspunkt aus gesehen, um eine arglistige Täuschung. Der erste Zivilsenat des Reichsgerichtes entschied dahin: Das Urteil des Oberlandesgerichtes Hamburg wird aufgehoben und die Angelegenheit dem Landgericht zurückverwiesen. Es ist richtig, daß die Angelegenheit die Verpflichtung, eine Auskunft zu erteilen, nicht hatte. Sie war für den an sie gestellten Anforderungen überhaupt nicht geeignet.

Vorzeichen der Veranfallter.

Wastendall des Musikvereins „Harmonie“. Wie bereits bekannt, beging, in den Räumen des „Stühlen Kraus“ ein großer Wastendall des Musikvereins „Harmonie“ statt. Das gut besetzte Jazz-Orchester des Musikvereins wird mit den neuesten Tänzern aufwarten. Es dürfte sich empfehlen, die Karten im Vorverkauf im Kaffee W. an, Arzestraße 101, zu lösen.

„Epitaphien“-Schnitzerei. Der Samstagabend bringt den Abdruck des „Epitaphien“-Schnitzens und die große Frage bewegt viele der fröhlichen Genossen: Wird es nach dem Samstagabend, als letzter Tag der Festspiele, wieder ein so schönes Fest sein? Die Schwarzküchler sind dafür bekannt, daß sie in jeder Hinsicht wieder ein würdiger Nachfolger der von den Vorparaden bisher durchgeführten Wastendälle sein. Durch Übernahme der städtischen Musikdirektion wird den Besuchern die gleiche farbenfrohe Aufführung wie an den vorhergehenden Tagen geboten werden. Nicht ist in allen Räumen. Außer dem Eintrittspreis wird kein Befund mehr erhoben werden. Der Photograph der „Epitaphien“ wird zur Ausbildung seiner Berufstätigkeit bereitstellen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle. 6. Februar: Wilma W. u. A. E. Ledt, 66 Jahre alt. 7. Februar: Johanna W. u. H. 28 Jahre alt. 8. Februar: Karl W. u. H. 72 Jahre alt. 9. Februar: Josef W. u. H. 72 Jahre alt. 10. Februar: Josef W. u. H. 72 Jahre alt.

DANKSAGUNG. Für die uns beim Heimgange unserer lieben, unvergesslichen Schwester, Schwägerin und Tante Marie Jacob bekundete herzliche Anteilnahme sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Ludwig Jacob und Familie Elisabeth Jacob Eleonore Jacob. Karlsruhe, den 8. Februar 1928. Karlstraße 17. (5563)

Hermann Horn Erna Horn, geb. Rosenstock Vermählte New-York New-York Hamburg F.H. 4913 Karlsruhe

Bekanntmachung. An alle Arbeitgeber im Bezirk des Arbeitsamtes Karlsruhe! Arbeitsamt Karlsruhe. Die Sargfabrik der Gemeinnützigen Beschäftigungsstelle G. m. b. H., Karlsruhe, Durlacher Allee Nr. 58. Telefon 5423. Hiefert Särge m. Tanne u. Eiche von einfacher bis feinst. Ausführung Ständig groß Lager Trauerbriefe werden rasch angefertigt in der Druckerei Ferdinand Thiergarten.

Billiges Wild-Angebot! Von den letzten abgehalbenen Treibjagden ist heute wieder ein Waggon Hasen eingetroffen und verkaufte solange Vorrat: ganze Hasen abgezogen - 90, ohne Eingeweide pr. Pfd. Hasenrücken u. Schlegel 1.20 per Pfund. Hasenragout per Pfund - 80. Obige Preise verstehen sich, wenn im Geschäft abgeholt. Dies ist voraussichtlich der letzte Waggon für diese Saison, und sollte niemand versäumen, von dem billigen Angebot noch etwas Gebrauch zu machen. Telefon Carl Pfeifferle Erdbrunnstraße 23 1415

Steuer-Beratung-Vertretung Carl Nagel, beedigter Bücher-Revisor Akademiestraße 43 Telefon 1028-99

Villa oder best. Etagehaus mit 5-8 Zimmerwohnung, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5786 an die Badische Presse. Gute Geschäfte verschiedener Branchen, preiswert, klein, Anzahlung zu verkaufen. W. Busam, Gertrudenstr. 38, Tel. 5530. (6120)

Existenz! Kurz, Weis u. Hoffmann-Gesellschaft, auf eine-fährig günstige Verhältnisse, mit Warenlager u. Einrichtung sofort abzugeben. Erwerblich ca. 25 500,- bar. Ein Zimmer, Küche und Keller sofort bezugsbar. Ein Anzeigen unter Nr. 5824 an die Badische Presse erbiten.

Tricotagen-Geschäft Reisende gegen 20 Prozent Provision. Angebote unter Nr. 5825 an die Badische Presse.

Offene Stellen Gefucht wird auf sofort oder 1. März ein junger, lediger Chauffeur mit Führerschein 3b, der freier Station zur Arbeit mit guten Kenntnissen, wofern er Angebote einreichen unter Nr. 5828 an die Badische Presse.

Lehrling mit mindestens Obersekundarstufe, auf Othello gesucht. W. Müller, Mühlsteinbanding Kaiserstr. 1, Bad. Wälder.

Mechanikerlehrling auf Bewerbung, unter Nr. 5829 an die Bad. Pr.

Glendipilin u. gute Waschmittelverteilung für einige Wochen sofort gesucht. (5834) Wiedemannstraße 12, 2. Etage, Dr. Andersen, Kaiserstraße 104, II.

Kaufmann 22 Jahre, in allen Handarbeiten gut ausgebildet, sucht sich zum 1. April zu verändern, evtl. mit Nebenberuf. Angebote unter Nr. 5832 an die Badische Presse. Filiale Hauptpost, Seitenbau. (5832)

Mädchen für familiäre Hausarbeiten sofort gesucht. (5831) Arzestraße 73, II.

Zuverlässiges Mädchen welches einen Haushalt selbstständig führen kann, p. 1. März evtl. früher gesucht. Gute Gehaltsangelegenheit. Frau W. W. W., Durlacher Allee 48, Tel. 4362.

Buchhalterin Mannlicher, selbständige Korrespondentin perfekt in Math. Klänge und Steuerwesen, sucht sich per 1. April zu verändern. Offerten unter Nr. 6054 an die Badische Presse.

Collier, junger Mann mit Führerschein I. mit Reparatur an Maschinen zc. verzeuht, sucht Vertrauensstelle. Caution kann gestellt werden. Angebote u. Nr. 5835 an die Badische Presse. Hl. Gauswies.

Zu vermieten Wohnungen jeder Größe bestehend aus 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

LADEN per 1. April im Zentrum der Stadt zu vermieten. Angeb. unter Nr. 5836 an die Badische Presse.

Lagerraum ca. 60 Qm und 11 Büros, geeignet für Versandgeschäft, Nähe Hauptbahnhof, per 1. März 1928 zu vermieten. Nähe Wäldersstraße 70 im Laden. (5832) 2 schöne, leere Zimmer und Küche auf sofort oder 1. März zu vermieten. Ansuchen unter Nr. 5833 an die Badische Presse. (5833) Große, sonn. Zimmer mit 2 Betten evtl. Klavier u. Küchenzubehör. Kleinstadt 208, IV. r. Gut möbl. helles Zimmer mit 2 Betten zu verm. Baumelstraße 38, 3. Et. (5834) Möbliertes Zimmer an Herrn oder Brautleute zu vermieten. (5835) 3malenstr. 15, 10. Et. (5836) Gut möbl. Zimmer zu vermieten. (5837) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5838) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5839) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5840) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5841) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5842) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5843) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5844) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5845) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5846) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5847) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5848) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5849) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5850) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5851) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5852) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5853) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5854) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5855) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5856) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5857) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5858) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5859) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5860) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5861) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5862) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5863) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5864) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5865) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5866) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5867) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5868) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5869) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5870) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5871) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5872) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5873) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5874) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5875) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5876) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5877) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5878) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5879) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5880) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5881) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5882) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5883) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5884) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5885) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5886) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5887) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5888) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5889) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5890) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5891) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5892) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5893) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5894) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5895) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5896) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5897) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5898) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5899) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5900) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5901) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5902) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5903) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5904) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5905) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5906) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5907) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5908) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5909) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5910) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5911) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5912) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5913) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5914) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5915) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5916) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5917) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5918) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5919) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5920) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5921) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5922) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5923) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5924) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5925) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5926) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5927) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5928) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5929) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5930) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5931) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5932) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5933) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5934) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5935) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5936) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5937) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5938) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5939) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5940) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5941) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5942) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5943) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5944) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5945) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5946) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5947) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5948) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5949) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5950) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5951) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5952) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5953) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5954) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5955) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5956) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5957) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5958) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5959) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5960) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5961) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5962) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5963) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5964) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5965) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5966) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5967) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5968) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5969) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5970) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5971) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5972) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5973) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5974) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5975) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5976) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5977) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5978) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5979) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5980) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5981) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5982) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5983) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5984) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5985) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5986) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5987) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5988) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5989) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5990) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5991) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5992) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5993) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5994) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5995) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5996) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5997) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5998) Möbl. Zimmer zu vermieten. (5999) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6000) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6001) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6002) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6003) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6004) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6005) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6006) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6007) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6008) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6009) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6010) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6011) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6012) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6013) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6014) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6015) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6016) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6017) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6018) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6019) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6020) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6021) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6022) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6023) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6024) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6025) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6026) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6027) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6028) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6029) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6030) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6031) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6032) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6033) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6034) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6035) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6036) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6037) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6038) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6039) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6040) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6041) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6042) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6043) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6044) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6045) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6046) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6047) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6048) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6049) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6050) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6051) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6052) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6053) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6054) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6055) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6056) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6057) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6058) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6059) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6060) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6061) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6062) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6063) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6064) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6065) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6066) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6067) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6068) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6069) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6070) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6071) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6072) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6073) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6074) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6075) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6076) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6077) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6078) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6079) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6080) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6081) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6082) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6083) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6084) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6085) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6086) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6087) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6088) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6089) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6090) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6091) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6092) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6093) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6094) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6095) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6096) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6097) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6098) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6099) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6100) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6101) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6102) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6103) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6104) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6105) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6106) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6107) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6108) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6109) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6110) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6111) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6112) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6113) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6114) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6115) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6116) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6117) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6118) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6119) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6120) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6121) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6122) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6123) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6124) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6125) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6126) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6127) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6128) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6129) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6130) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6131) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6132) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6133) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6134) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6135) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6136) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6137) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6138) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6139) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6140) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6141) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6142) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6143) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6144) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6145) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6146) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6147) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6148) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6149) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6150) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6151) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6152) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6153) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6154) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6155) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6156) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6157) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6158) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6159) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6160) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6161) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6162) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6163) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6164) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6165) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6166) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6167) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6168) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6169) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6170) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6171) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6172) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6173) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6174) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6175) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6176) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6177) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6178) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6179) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6180) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6181) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6182) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6183) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6184) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6185) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6186) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6187) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6188) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6189) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6190) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6191) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6192) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6193) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6194) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6195) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6196) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6197) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6198) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6199) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6200) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6201) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6202) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6203) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6204) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6205) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6206) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6207) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6208) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6209) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6210) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6211) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6212) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6213) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6214) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6215) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6216) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6217) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6218) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6219) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6220) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6221) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6222) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6223) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6224) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6225) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6226) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6227) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6228) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6229) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6230) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6231) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6232) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6233) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6234) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6235) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6236) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6237) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6238) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6239) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6240) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6241) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6242) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6243) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6244) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6245) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6246) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6247) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6248) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6249) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6250) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6251) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6252) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6253) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6254) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6255) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6256) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6257) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6258) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6259) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6260) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6261) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6262) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6263) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6264) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6265) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6266) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6267) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6268) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6269) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6270) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6271) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6272) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6273) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6274) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6275) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6276) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6277) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6278) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6279) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6280) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6281) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6282) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6283) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6284) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6285) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6286) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6287) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6288) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6289) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6290) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6291) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6292) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6293) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6294) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6295) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6296) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6297) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6298) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6299) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6300) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6301) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6302) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6303) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6304) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6305) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6306) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6307) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6308) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6309) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6310) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6311) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6312) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6313) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6314) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6315) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6316) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6317) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6318) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6319) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6320) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6321) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6322) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6323) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6324) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6325) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6326) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6327) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6328) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6329) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6330) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6331) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6332) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6333) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6334) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6335) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6336) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6337) Möbl. Zimmer zu vermieten. (6338) Möbl

Badisches Landestheater
 Donnerstag, 9. Februar
 *D 18 (Donnerstagmiete)
 20. Sem. 401-500.
Nero und Akte
 von Juan Ramón.
 Musikalische Leitung:
 Josef Aribis.
 In Szene gesetzt von
 Otto Krauß.
 Nero Aribis, Witt
 Aribis von Gertung
 Karipina Estrad
 Elioletius Cerner
 Marfus Schürer
 Baribos Rauffötter
 Anfang 19¼ Uhr.
 Ende 22¼ Uhr.
 I. Rang 1. Sperrstb
 7.00 Mark.
 Freitag, 10. Febr. Der
 Fittator. Samstag, 11.
 Febr. Neu einstudiert:
 Wilhelm Tell.

Colosseum
 Bis 10. Febr. täglich
Sylvester Schaffer
 und das große 5223
Variété-Programm
MOZART
 Täglich 20 Uhr
 Das labelhafte
Kabarett-Programm
 Kein Weinzwang
 Kein Eintritt

BADISCHE LICHTSPIELE
KONZERTHAUS
 Freitag, 10. b. Mittwoch, 15. Febr. 20.15 Uhr
 Samstag und Mittwoch auch 18 Uhr
 Sonntag, den 12. Februar nur 18 Uhr
Das edle Blut
 Ein Drama nach der Novelle
 von Ernst von Wildenbruch
 Musikbegleitung: Polizei-Kapelle
 Preise, Vorverkauf
 und Ermäßigungen wie üblich

Während der Weißen Woche
Billige Lebensmittel

Weizenmehl Spezial 1.05 5 Pfund Auszugsmehl 005 Pfd. 1.20 Kronenmehl 5 Pfd.-Beutel 1.35 Eler-Bruch-Makkaroni Pfd. 50.7 2 Pfd. 95.7 Hartweizengrieß grob. Pfd. 30.7 Kalifornische Pfäumen Pfd. 40.7 Spanischer Rotwein 1 Liter 1.30 Malkammerer Bildgarten 1 Liter 1.35 Süßer Dessertwein Typ. Ma'aza. 1 Liter 1.40	Aus frischer Sendung: Holl. Fische Cabliau . . . Pfd. 65.7 Schellfische . . Pfd. 60.7 Seelachs . . . Pfd. 45.7 Rotzungen . . Pfd. 1.20 Schollen . . . Pfd. 70.7 Heringe l. Gelee ¼ Pfd. 18.7 Goldbücklinge Pfd. 88.7 Kiste 95.7 Sprotten 1 Pfd.-Kiste 60.7 Geräuch. Aal ¼ Pfd. 85.7 Geräuch. Lachs ¼ Pfd. 1.00.-	Estol 1 Pfd. 60.7 Schweinelett 1 Pfd. 90.7 Fst. Flomenschmalz 1.10 Vollfett. Camembert 6 tellig 95.7 3 tellig 50.7 Vollf. Tilsiter ¼ Pfd. 45.7 Dessertkäsechen Stück 2.7 und 17.7 Dreifrukt-Marmelade 1 Pfd.-Topf 40.7 Aprikosen-Konfitüre 2 Pfd.-Eimer 1.75 Süße Orang. Pl. 30.7 25.7 Citronen 3 Stück 20.7
--	---	---

Der köstliche Pagoda-Tee! Freitag und folgende Tage
 Gratis-Kostproben.

SEE-FISCHE
 Direkt von der See frisch
 eingetroffen:
2 Waggon frischer Kabliau
 in bekannt guter Qualität
 kopflos Pfd. 35 Pfg.
 im Anschnitt „ 38 „
 Frische gewässerte
Stockfische
 Pfund 32 Pfg.
 Frische
Süßbücklinge
 Pfund 30 Pfg.
 5 Pfund-Kiste 1.40 Mk.
 In unserem Fisch-Spezial-
 Geschäft am Marktplatz:
Holl. Schellfische
Kabliau
 Nordsee-Schellfische
 Goldbarsch
 Schollen
 Rotzungen
Zander
 Pfund Mk. 1.10
 Lebendfrische Hechte
 Nordjalm
 Silberfischen u. Bragen
 Pfahlmuscheln
 Pfund 15 Pfg.
Grüne Seringe
 Pfund 20 Pfg.
 Große Auswahl in
 Räucherfischen
 Lachspar
 Schellfische Seelachs
Seeaal abge-
 zogen ¼, Pfd. 35 Pfg
 Fludern Sprossen
 Lachsheringe
 Junge Hähnen
 Suppenhühner
 aus eigener Farm.
 Große Auswahl in
 Marinaden
 Feinmarinaden
 und Feinkost.
Pfannkuch

Palast-Lichtspiele
 Herrenstraße 11 — Telephon 2502
 Ab heute!
 Das grosse Detektiv-Schauspiel

Der chinesen-papagei
 Sieben spannende Akte aus dem Tagebuch eines
 chinesischen Detektivs
 In den Hauptrollen:
Marion Nixon, K. Heo-jin
 Unheilvolle Perlen — Der gelbe Detektiv — Perlen und
 Tränen — Ueberlistet! — das ist der kurze Inhalt dieses
 äußerst spannenden Films
Die Riesendame und ihre Liebhaber
 Lustspiel in 2 Akten
 mit **BEN TURBIN** in der Hauptrolle
 Ufa-Wochenschau Auslegung eines Seekabels
 Anfangszeiten 3, 5, 7 und 9 Uhr

KAMMER-Lichtspiele
 Kaiserstr. Nr. 168
 zeigt ab HEUTE
 das Lustspiel des Jahres!
 Die Ursache eines einstündigen
Lachens
1+1=3
 (Ehe man Ehemann wird)
 Ein Lustspiel wie es an Originalität und Wirkung einzig da-
 steht, mit Siegfried Arno, Georg Alexander, Claire
 Kommer, M. Kupfer, Veit Horlan usw.
 Ein Filmexperiment in 6 Akten
 eine Tragikomödie mit der prominenten Starbesetzung
Überflüssige Menschen
 mit Steinrück, Klöpfer, Kraus, George, Kampers,
 Arno, Brausewetter, Ho'lay usw.
 Ein Film der Menschen des Alltags mit
 ihren wichtigen Sorgen in überflüss. Dasein
 Wochenschau Kulturfilm
 Vorstellg. 3 30, 6.10, 8.45

Paulaner-Thomasbräu
 „Silberner Anker“
 Original
 bayer. Oberlandler.
SALVATOR
 Thomasbräu, hell Urtyp

Café Grüner Baum
 ab 12 Uhr geöffnet.
 Täglich ab 8 Uhr
Konzert
 der Hauskapelle
 G. Amer.

Weinhaus Emilio Just
 Täglich ab 5 Uhr:
KONZERT
 8¼ Uhr: 5644
Torero-Aufmarsch
 Feinen, fräftigen
Mittaglich
 für beide Herren u. Damen
 wird verabreicht.
 Zu erfragen u. Nr. 35,
 4770 in der Bad. Presse.

KNOPE

S.C.S. Ski-Club Schwarzwald
 Ortsgruppe Karlsruhe.
 Die Wettläufe der Ortsgruppen A.S.C. Karlsruhe, P.S.V. Karlsruhe, S.C.S. Karlsruhe und der Technischen Hochschule finden am Sonntag, den 12. Februar im Gebiete der Hornisgrinde statt.
 Meldungen von Mitgliedern des S.C.S. Karlsruhe sind an die Geschäftsstelle, Waldstraße 45, zu richten. Meldeschluß: Freitag 12 Uhr.

Badischer Bund deutscher Jäger
 Bezirksgruppe Karlsruhe.
 *
Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe
 Wir beehren uns, unsere verehrt. Mitglieder und deren Angehörigen zu dem am **Freitag, den 10. Februar 1928**, pünktlich 20.30 Uhr, im großen Hörsaal für Maschinenbau der Technischen Hochschule stattfindenden
Vortrag
 des Herrn Kunstmalers **Otto Fikentscher** über
Hiddensee
 (Kinematographische Aufnahmen aus dem Vogelschutzgebiet) ergebenst einzuladen.
 Die Vorstände.

Café Odeon
 Heute 8¼ Uhr
Starkbier-Fest
 Ausschank: Gustator hell (Fürstenbergbräu)
Karnevalist. Abend.
Ballonschlacht
Verstärktes Orchester 6112

ATLANTIK LICHTSPIELE
 Kaiserstr. 5
 Täglich um 4, 6, 8 und 9 Uhr:
Der grosse Erfolg!
Der Graf von Monte Christo
 3. und 4. Teil:
Eroberungen in Paris
 und **Monte Christos Rache**
 Dazu die hervorragende amerikanische Grotteske:
Ein Auto fliegt durch die Luft
 2 Akte zum Tollaufen.
Montag letzter Tag!

Residenz Lichtspiele Waldstraße
 Heute letztmals!
 Ein Spitzenleistung der Weltfilm-Produktion
Es war!
 9 Akte 5554
 Nach dem gleichnamigen Roman von **Hermann Sudermann** mit John Gilbert, Greta Garbo, Lars Hanson
 Dollarregen Grotteske in 2 Akte
 nordliche Tänze Kulturfilm
 Aktueller Wochenbericht
 Wochentags 3.30 5.00 7.00 9.00 Uhr

Restaurant zum Moninger
 In den unteren Bierhallen
 Heute **Donnerstag, den 9. Februar** u. **Samstag, den 11. Februar**
Großes Mai-Bock-Fest
 mit 6110 humoristischem Konzert der Feuerwehrkapelle.

Zum „Goldenen Lamm“
 Ecke Kronen- und Markgrafenstraße.
 Heute **Großer Kappenberg**
 Schlachttag 6124
 Es ladet ein Familie Neumaler.

König von Württemberg
 Tel. 1368 früher zum württem. Esel Tel. 1368
 Ecke Adler- und Zähringerstr.
 Spezialität: **Höfners Qualitätsbiere**
 Speziell Ortenauer Weine
 Jeden Freitag Schlachtfest
 Fremdenzimmer von 2.- Mk. an
 2295 Inh. Seb. Bauer.

Wer liefert
 Fahrräder, Kerbe
 in Kommission zum Verkauf gegen Teilzahlung.
 Angeb. erb. W. Kemmer, Westendstr. 31. (6062)

Wiederverkäufer
 alle Art Kurzwaren
 in Qualität, zu konkurrenzlos billigen Preisen, bei Wagner, Kronenstr. Nr. 47. (5567)

Verloren
 Wädelchen bester Wittw. mittags ¼2 Uhr, in der Hauptverkehrsstr. Bantubweg, nebst Geldbetra. Der erlöste Finder wird gebeten abzugeben (B440) Schupenstr. 30, II.

Kapitalien
Teilhaber
 mit 1-2000 Mark für reelles Geschäft, sehr angenehmes, ruhiges, auf Unternehm. gest. Angeb. um Nr. 6229 an die Badische Presse.

Beteiligung
 mit Nr. 3-4000.- an älter. Handelsfirma, die ab März bei leichter annehmlicher Arbeit die auch im eigenen Heim gemacht werden kann. Angebote u. Nr. 6229 an die Bad. Presse. 5696 an die Bad. Presse.